

Für die Zukunft gesattelt.

Warendorf, 26.09.2025

Sachstandsbericht - Klimafolgenanpassungskonzept



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Agenda

1. Allgemeines:

Grundlagen, Ziele und Modellannahmen des Konzepts

2. Grundbausteine und Fortschritt des Konzepts:

Beteiligungsplan, Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmenentwicklung

3. Anregung gem. § 21 Kreisordnung (Anlage 1 zur Vorlage 175/2025)

4. Nächste Schritte

1. Grundlagen & Ziele des Konzeptes:

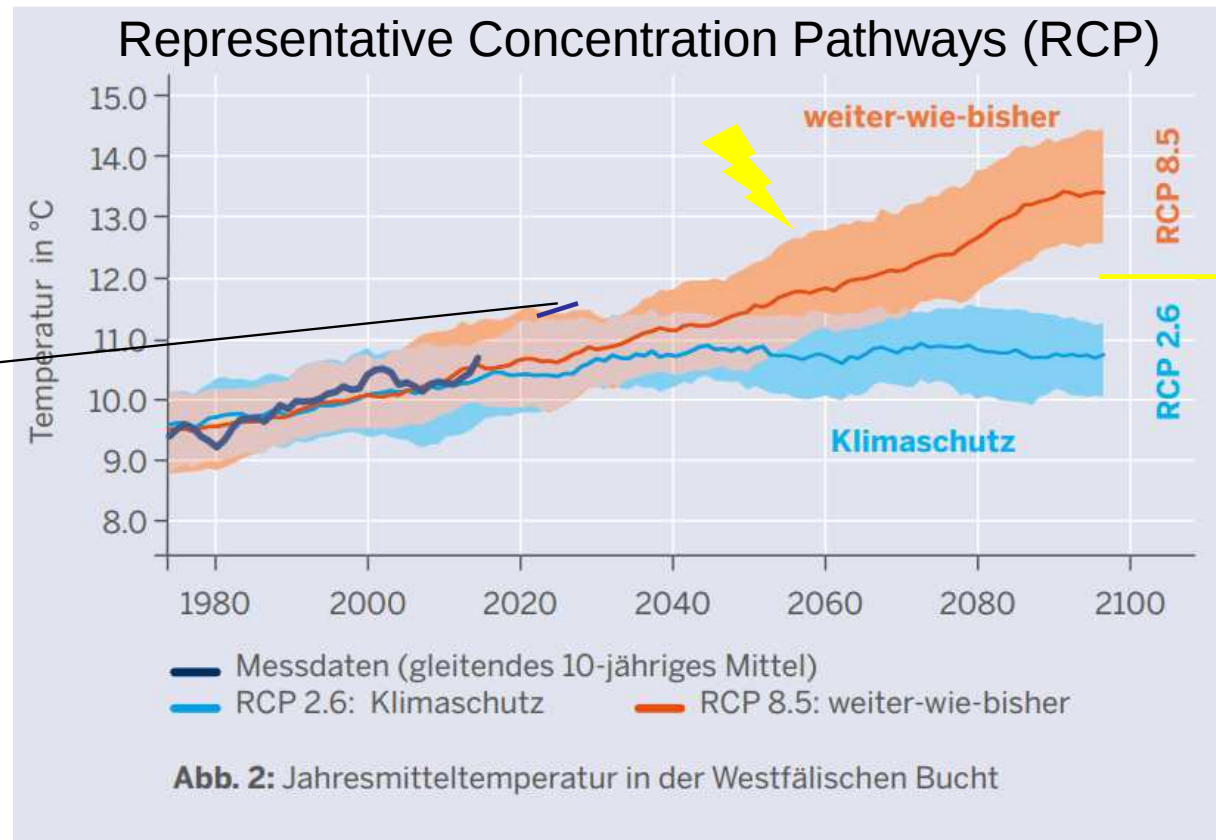
Bis **Juli 2026** soll ein integriertes **Klimaanpassungskonzept** vorliegen, welches den **Förderrichtlinien** und den **gesetzlichen** Anforderungen standhält, sowie eine **Folgeförderung** ermöglicht.

- Seit 01.07.2024 gilt das Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG), dieses verpflichtet die Länder zu definieren, welches Gebietskörperschaft in welcher Form ein Konzept zu erstellen hat. Vgl. §12 (1)
- Das Land NRW hat bereits ein Gesetz > Novellierung folgt 2026
- Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Förderrichtlinien)
- Betrachtung und **Auswertung zweier Klimaszenarien eines moderaten (RCP 4.5) und eines extremen Szenarios (RCP 8.5)** (vgl. Förderrichtlinien)

1.1 Modell- annahmen

letzten drei Jahre in der
westfälischen Bucht:
(11,5C°, 11,6C°, 11,7C°)
Quelle: Klimaatlas, LANUK
abgerufen am 10.09.2025

RCP 4.5 umfasst ein
Ensemble von 12 vers.
Modellen und der RCP 8.5
Pfad 21 Modelle



Der RCP 4.5 Pfad liegt
entsprechend
dazwischen

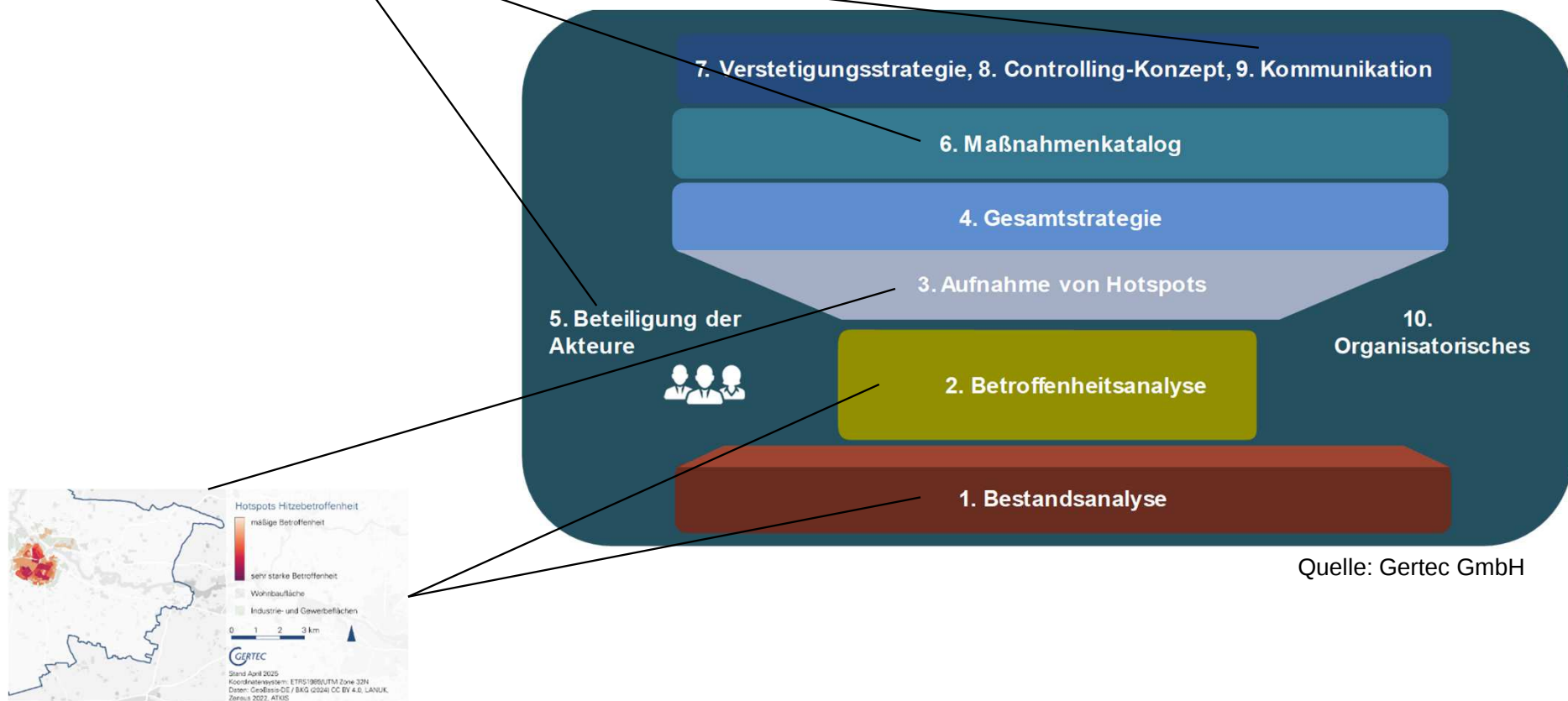
Klimanormalperiode d.
letzten zwei Jahrzehnte:
1991 - 2020 > 10,3 C°
1971 - 2000 > 9,7 C°

*In der westfälische Bucht wird bis 2100 eine Temperaturerhöhung von
~ 2,7C° bis zu 4,3C° erwartet ¹ > **entspricht dem RCP 8.5 Szenario***

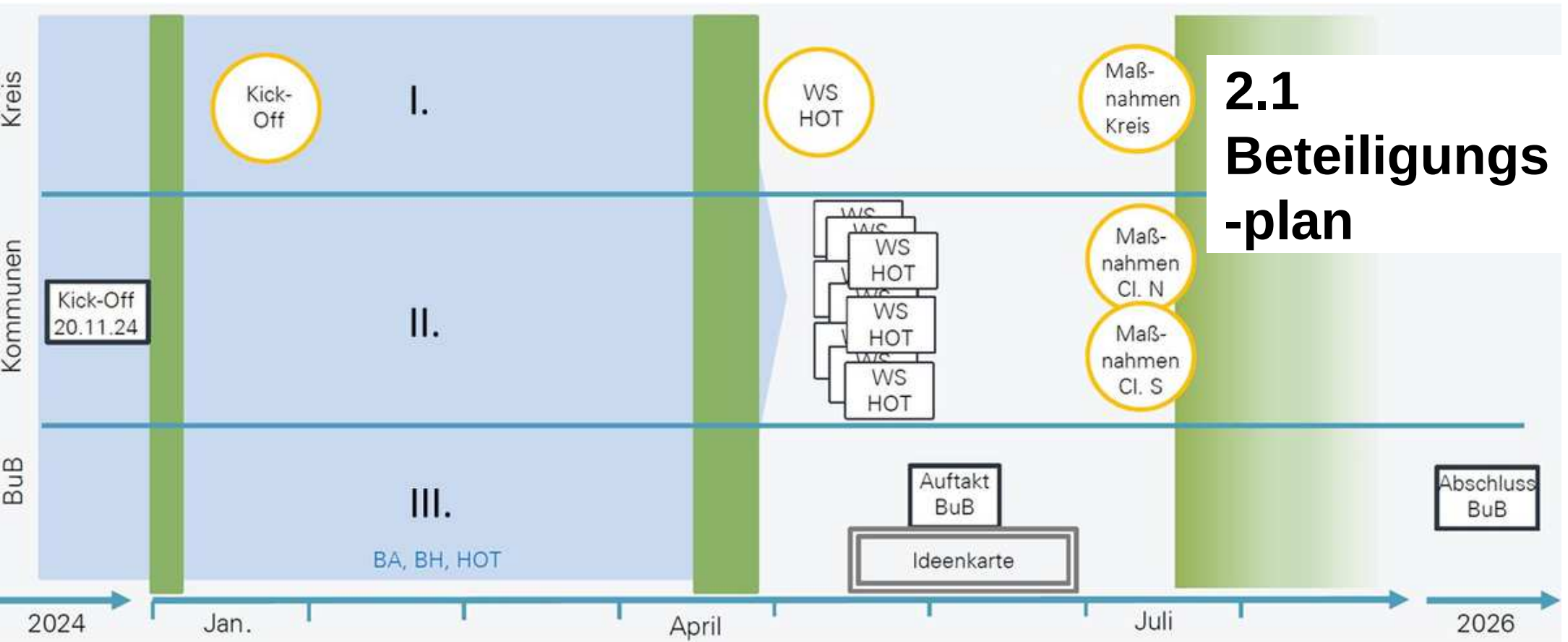
Quellen¹: LANUK Klimaatlas & Fachbericht Aug 2024, Daten und Fakten zum Klimawandel: Westfälische Bucht, inkl. Ergänzungen

2. Grundbausteine und Fortschritt des Konzepts

...wie folgt



Quelle: Gertec GmbH



2.1 Beteiligungsplan



WS = Workshop
 HOT = Hotspotanalyse
 Cl. N/S = Cluster (Kreis) Nord und Süd
 BuB = BürgerInnen
 BA = Bestandsaufnahme
 BH = Betroffenheit

Quelle: Gertec GmbH

2.3 Bürgerbeteiligung, Internetpräsenz



gefahrenabwehr
starkregen
hitze
begrünung
hochwasser
entsiegelung

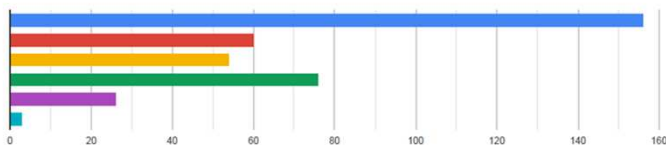
Ideenkarte zur Klimafolgenanpassung im Kreis Warendorf

Kürzlich beendet 26.03.2025 bis 30.06.2025 236 Meldungen 113 Kommentare 1486 Bewertungen

Umfrage zur Klimafolgenanpassung im Kreis Warendorf

Kürzlich beendet 26.03.2025 bis 30.06.2025 201 Teilnehmer

Bei Hitze, sonnigen Tagen, tropischen Nächten: Kreislaufprobleme, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Dehydratation (Flüssigkeitsmangel), Sonnenbrand, Schlafstörungen oder Konzentrationsschwierigkeiten	156	77,6%
Psychische Belastungen aufgrund des Klimawandels (z.B. Ängste, Schlafstörungen, Hoffnungslosigkeit)	60	29,9%
Häufigeres oder länger anhaltendes Auftreten von Atembeschwerden, oder allergische Reaktionen, durch früher einsetzenden und länger anhaltenden Pollenflug	54	26,9%
Häufigere Infektionen/Stiche/allergische Reaktionen infolge von Insekten (Zecken, Mücken, Fichtengipsspanner...)	76	37,8%
Ich habe persönlich noch keine gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels gespürt.	26	12,9%
Sonstiges:	3	1,5%



Klimaanpassung warendorf

Alle Bilder News Videos Kurze Videos Bücher Web Mehr

Ergebnisse für **Klimaanpassung Warendorf**

Stattdessen suchen nach: Klimaanpassungwarendorf

Kreis Warendorf

<https://www.kreis-warendorf.de/energie-und-klimaschutz>

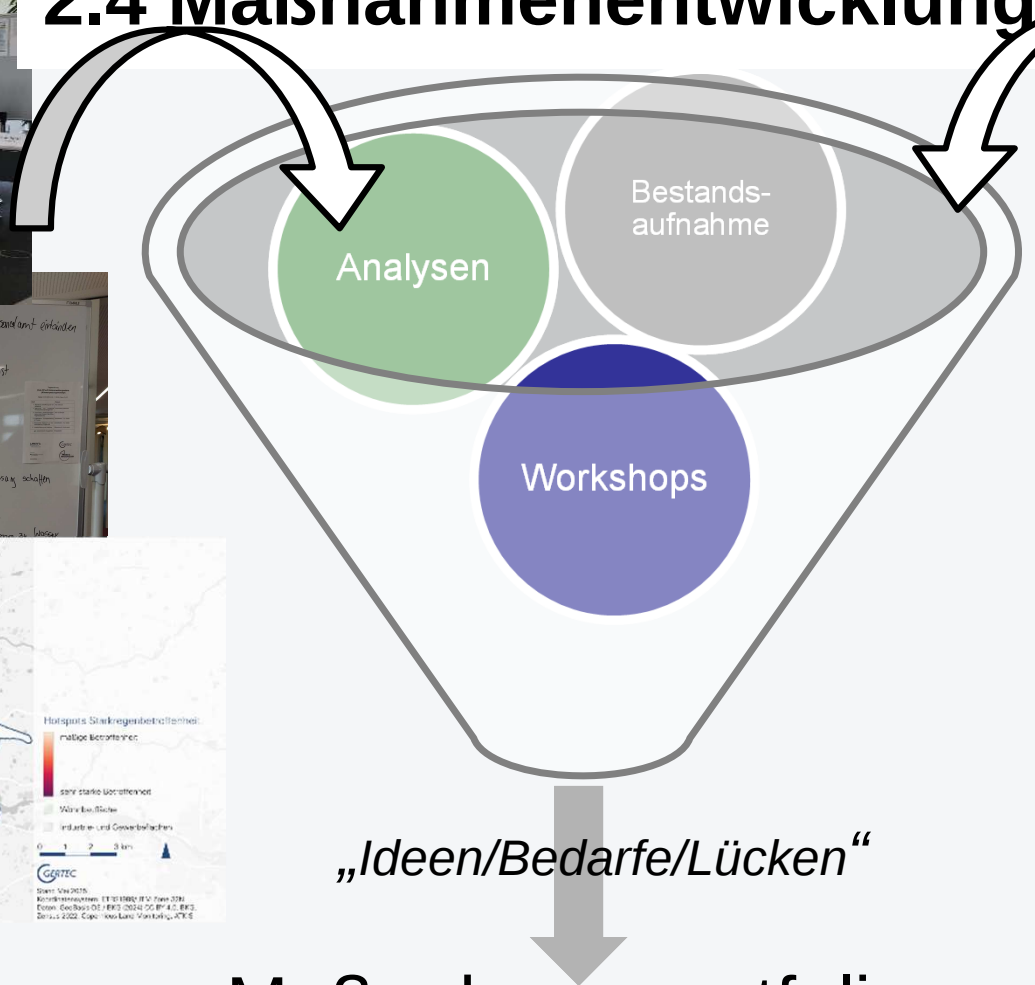
Kreisverwaltung Warendorf: Klimafolgenanpassung

Klimafolgenanpassung bezeichnet Maßnahmen und Strategien, die ergriffen werden, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels abzumildern oder sich an ...

Seit August 2024

„Als erste umzusetzende Sofortmaßnahme regen wir an, dass die Arbeit zum Klimafolgenanpassungskonzept von Anfang an aktuell, transparent und niederschwellig im Internet auffindbar ist, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dazu ist ein strategisches Marketing zu entwickeln“ (vgl. Anlage 1)
> erfüllt

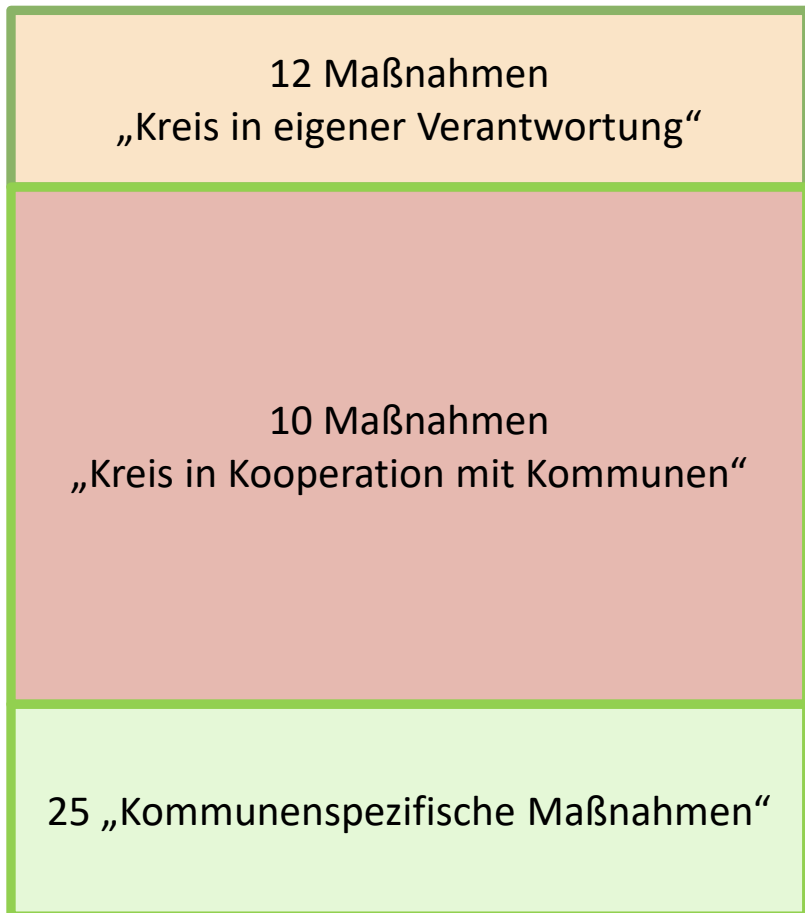
Quellen: eigene Screenshots beteiligung.nrw; google.de

[illegible]

Quellen: eigene Screenshots beteiligung.nrw; eigene Fotos, Gertec GmbH,

diverse Akteure aus den verschiedensten Bereichen, unter anderem aus der Land-&Wasserwirtschaft wurden mit einbezogen

2.5 Maßnahmenportfolio (Kurzbeschreibung)



- Viele Maßnahmen sind „kostenneutral“ geplant weisen Synergien auf und knüpfen an bestehende Strukturen an
- Investive Maßnahmen haben den Anspruch naturbasiert zu sein und gleichzeitig natürlichen Klimaschutz zu integrieren („blau-grüne Infrastruktur“ etc.)
- integrierenden, interkommunalen, vorsorgenden und fachübergreifenden Anspruch des Klimaanpassungsgesetzes (KAnG) > Fördermittelfähigkeit
- Kommunen konnten individuell wählen (rot, grün)

Maßnahmen - „Kreis in eigener Verantwortung“

1	Verstetigung & Implementierung eines integrierten Klimafolgenanpassungsmanagment (inkl. geförderte Personalstelle)
2	Klimaanpassung digital unterstützen - Geodaten bereitstellen, bearbeiten und sichtbar machen
3	Unterstützung der Vorhaben „KlimaTisch Kreis Warendorf - Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung“ und „ZukunftsWald Kreis Warendorf e.V.“
4	Fortlaufende Optimierung und Anpassung des Hitzeschutz für Kreisangestellte
5	Anpassungsfahrplan: ganzheitliche Bestands-, Potenzial- und Risikoanalyse von kreiseigenen Liegenschaften und Flächen
6	Klimaanpassung auf kreiseigenen Liegenschaften und Flächen
7	Fach austausch "VASS" (Vektoren, Allergene, Schadt iere und Schadpflanzen)
8	Fach austausch zu Klimafolgen in der Münsterländer Parklandschaft (Fokus Land- und Forstwirtschaft & Böden)
9	Kommunikationsstrategie (Zeit- und Fahrplan)
10	Klimaangepasste Flächen und Infrastruktur des Kreises mit Vorbildcharakter
11	Austausch (Trink-)Wasserversorgung im Kreisgebiet und Ableitung von Maßnahmen unter Einbindung relevanter Akteure
12	Katastrophenschutzbedarfsplan

Maßnahmen - „Kreis in Kooperation mit Kommunen“

13	Durchführung von (gemeinsamen) öffentlichkeitswirksamen Aktionen oder Veranstaltungen
14	Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne für die Bevölkerung
15	Schulungen und Fortbildungen für Kreis- und Kommunalangestellte
16	Fachaustausch zum Thema Klimafolgenanpassung
17	Sachstands und Tätigkeitsbericht für Kommunalpolitiker
18	Informations- und Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema Klima Resilienz
19	Gemeinsame Katastrophenschutz-Übungen und Erprobung von Stäben
20	Unterstützung des vorsorgenden Bevölkerungsschutzes mit Fokus auf Klimafolgen
21	Kampagne "Klimafolgenanpassung rund ums Gebäude"
22	Zusammenarbeit und Sensibilisierung zum Thema Klimafolgenanpassung von kommunalen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
23	Stärkung des ortsnahe Rückhalts und der Verwendung von Wasser



/ Nr. 2

Klimaanpassung digital unterstützen – Geodaten bereitstellen, bearbeiten und sichtbar machen

Ausgangslage und Zielsetzung

Ziel der Maßnahme ist die systematische Erfassung und digitale Aufbereitung klimarelevanter Daten in Form einer interaktiven Karte.

Die Karte bildet eine Grundlage für die Verwaltung, Politik aber auch die breite Bevölkerung der kreisangehörigen Kommunen, um Klimarisiken frühzeitig zu erkennen und Strategien zur Risikovermeidung in die Planungspraxis zu integrieren. Langfristig soll das Kartenangebot in das Masterportal des Kreises eingebunden werden.

Beschreibung

Die Maßnahme umfasst die Erarbeitung, Strukturierung und kontinuierliche Pflege von Geodaten, die klimarelevante Fragestellungen im Kreisgebiet sichtbar machen. Neben klassischen Datensätzen wie Starkregengefährdung oder Überschwemmungsbereiche sollen auch innovative Layer (z. B. Hitze-Hotspots, Luftleitbahnen, Schattenwurf-Analysen, Brachflächenkataster) einbezogen werden.

Handlungsschritte

1. Festlegung der relevanten Datenebenen (Layer) gemeinsam mit Fachämtern und externen Expert:innen.
2. Klärung der Zuständigkeiten für Datenbereitstellung, -pflege und Aktualisierung.
3. Planung und Umsetzung von Kartierungen, ggf. unter Einbezug von Bürger:innen (Citizen Science).
4. Prüfung und Beantragung geeigneter Fördermittel zur Finanzierung der Maßnahme.
5. Einbindung externer Analysen (z. B. Gertec oder andere Dienstleister).
6. Weiterentwicklung zu langfristigen Modellprojekten, etwa durch Nutzung von Sensordaten oder Simulationen (z. B. Starkregen).
7. Integration der Ergebnisse in das Masterportal des Kreises.

 **Durchführungszeitraum:** Q3 2026-Q3 2028 **Priorität:** mittel

 Zielgruppenbeschreibung	Verantwortliche und Beteiligte
Verwaltung und Fachämter der Kreiskommunen (insbesondere Bauleitplanung, Umwelt, Gesundheit, Katastrophenschutz)	Amt 12, Amt 62, Amt 66 (KAM)
Politik (Entscheidungssträger)	<u>Gewinnung weiterer Akteure</u>
Bürger*innen	Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten (z. B. FH Münster, Hochschule Hamm-Lippstadt) für wissenschaftliche Analysen
Externe Fachakteure (Planungsbüros, Forschungseinrichtungen, Unternehmen)	Einbindung lokaler Initiativen, Vereine und Schulen im Rahmen von "Citizen Science" (bspw. über Beteiligung.NRW)

 Kostenschätzung	Personalschätzung
Gering (< 10.000 €)	Mittel (bis 30 AT/a)

Fördermöglichkeiten
Haushaltsmittel

Quelle: Gertec GmbH



Klimaanpassungswirkung
Mittel

Anmerkung

Die digitale Erfassung von Klimafolgen selbst hat noch keinen Effekt auf die Klimaanpassung. Sie bieten jedoch eine starke und handlungsbefähigende Grundlage. So werden bspw. kritische Bereiche dargestellt und können im Sinne der Risikovermeidung frühzeitig erkannt werden.

Beitrag zu DAS Zielen
9, 11



Erfolgsindikatoren
Anzahl und Qualität der erarbeiteten Datenlayer
Vollständigkeit und Aktualität der Geodaten (bspw. %/Grad der Abdeckung der Gemeindegebiete) oder Nutzerzahlen



Synergieeffekte
Synergien mit Maßnahmen 5,6,7,10
Smart Region Strategy, Digitalisierungsstrategie der Kreisverwaltung

2.6 Beispiel Steckbrief

3. Anregung gem. § 21 Kreisordnung

Geforderte Sofortmaßnahmen:

Das vom Kreistag eingesetzte Gremium KlimaTisch - „Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung im Kreis Warendorf“ soll unverzüglich seine Arbeit aufnehmen und dabei von Anfang an aktuell, transparent und niederschwellig im Internet auffindbar sein, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dazu ist ein strategisches Marketing zu entwickeln.

> Gründung war am 25.08.2025, somit erfüllt



Quelle: Frank Tischner, LinkedIn

KlimaTisch will Treibhausgasneutralität bis 2040

Das Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung des Kreises Warendorf, der sogenannte KlimaTisch, hat sich gegründet. Vor wenigen Tagen haben die Bündnispartner die entsprechende Erklärung im Kreishaus in Warendorf unterzeichnet.

Der Kreis Warendorf, die kreisangehörigen Kommunen, der ECOWEST VERBUND, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw), die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf, die NABU Naturschutzstation Münsterland, die im Kreis ansässigen Stadtwerke und der Westfälisch Lippische Landwirtschaftsverband haben ein Bündnis gebildet, das sich nicht weniger als die Treibhausgasneutralität im Kreis Warendorf bis 2040 zum Ziel gesetzt hat.

„Indem wir alle wichtigen Akteure an einen Tisch geholt haben, deckt unser Bündnis alle relevanten Bereiche ab, die es braucht, um konkrete Maßnahmen umzusetzen“, erklärt Landrat Dr. Olaf Gericke das Ansinnen des KlimaTisches. Diese Maßnahmen sollen in den vier wichtigsten Bereichen Erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Gebäude und Wärmeversorgung sowie der Klimafolgenanpassung umgesetzt werden.

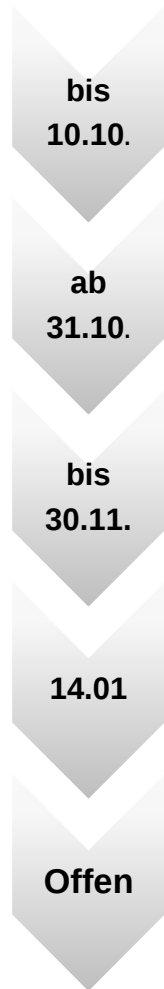


Breites Bündnis für den Klimaschutz (v. l.): Frank Tischner (Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf), Petra Michalczak-Hülsmann (gfw), Bürgermeister Berthold Lülff (Ennigerloh), Landrat Dr. Olaf Gericke, Andreas Westermann (WLV), Rolf Berlemann (Stadtwerke Ostmünsterland), Dr. Herbert Bleicher (ECOWEST), Dr. Matthias Quas (WLV) und Umweltdezernent Michael Ottmann streben die Treibhausgasneutralität bis 2040 an. Foto: Kreis Warendorf

Quelle: Kreis Warendorf

- Ein Energie Monitoring nach dem Vorbild des Kreises Steinfurt ist einzurichten-
> es soll ein Energie Monitoring umgesetzt werden durch Herr Böckenholt. Für Klimafolgenanpassung nicht relevant.
- Es wird eine 'Electricity First'-Strategie für alle Fahrzeuge der kommunalen Fuhrparks im Kreis Warendorf festgelegt. *> Für Klimaanpassung nicht relevant und der Kreis ist bereits zu über 80% elektrifiziert. Kein Einfluss auf die Fuhrparks der Kommunen selbst.*
- Es wird eine "1+1"-Strategie für den Kreis Warendorf festgelegt: Jedes Jahr muss sich die Waldfläche und die Dauergrünlandfläche um je 1% erhöhen. *> nicht realistisch zu viele Nutzungs- Kosten und Flächenkonflikte und rechtlich nicht vereinbar mit übergeordneten Raumplänen (LEP, Regionalplan) etc.*

Nächste Schritte



- Ausarbeitung der finalen Entwürfe der Steckbriefe für den Kreis und die neun beteiligten Kommunen
- Feedbackschleife intern und extern
- Ausgearbeiteter Maßnahmenkatalog
- Vorstellung in der Lenkungsgruppe mit den (neuen) Bürgermeistern
- Beschluss einholen für das Konzept in den Räten (vor der Sommerpause)

Für die Zukunft gesättelt.

Vielen Dank
- gibt es noch offene Fragen?

Team Klimafolgenanpassung

Chiara Dombrowski

Lukas Wienstroer

